



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de
www.pnp-stiftung.de

Zeichen echter Wertschätzung

Immer wieder sind es kleine Gesten, die eine große Wirkung erzielen: Da möchte eine 80-jährige Rentnerin, die selbst nicht viel Geld hat, drei Halbwaisen gerne etwas Gutes tun. Sie überlegt und überlegt und hat eine Idee: Sie schneidert in mühevoller Handarbeit für die Mädchen, die im vergangenen Jahr die Mama nach schwerer Krankheit verloren haben, Taschen aus gewaschenem Jeansstoff und bereitet den Mädels mit dieser kleinen Überraschung zum Osterfest eine Riesenfreude – und dem Vater, der seine Frau vier Jahre lang daheim gepflegt und dafür seine Arbeit aufgeben hatte (Bericht rechts).

Drei selbstgenähte Jeans-Taschen werden zu einem Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung. Auch wenn der Begriff „Wertschätzung“ heutzutage fast inflationär für Anerkennung von Leistung verwendet wird, so bedeutet er doch weit mehr: Echte Wertschätzung ist eine Herzens- und Geisteshaltung, die immer den Menschen sieht. Liebe Elisabeth G., mit ihrem Geschenk haben Sie drei kleinen Mädchen gezeigt, wie wichtig sie sind! Das werden die Kinder in ihrem ganzen Leben nicht vergessen!

Herzlichst Ihre Stiftungsbeauftragte

Eva Maria Fuchs

Spenden und helfen

Unterstützen auch Sie die **soziale Arbeit** der PNP-Stiftung und spenden Sie:

PNP-Stiftung
IBAN: DE29 7405 0000 0008 8098 57
BIC: BYLADEM1PAS

Für Spendenquittungen ab 201 Euro notieren Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsbeleg.

Kleine Geschenke mit großer Wirkung

PNP-Leserin schneidert Taschen für drei Mädchen, die ihre Mama verloren haben

Von Eva Maria Fuchs

Passau. „Liebe Binder-Mädels! Ich bin eine 80-jährige Oma und seit September 2018 Wittfrau. Ich hab jetzt viel Zeit und hab mir gedacht, ich nähe Euch Dreien eine Tasche mit Geheimfach aus alten gewaschenen Jeans-Hosen. Ich hoffe, ich mache Euch eine Freude damit.“

Diese Zeilen legte Elisabeth G. (den vollständigen Namen möchte sie nicht nennen) aus dem Landkreis Rottal-Inn einem großen Paket bei. Es war adressiert an die Stiftung der Passauer Neuen Presse mit der Bitte um Weitergabe als Ostergeschenke an Selina (11), Lilly (9), und Nele (4) aus Passau.

Das Schicksal der Familie Binder, über die auf einer PNP-Stiftungsseite berichtet wurde, hat Elisabeth G. zutiefst berührt: Mutter Sylvia war im vergangenen Jahr im Alter von 36 Jahren an Krebs gestorben. Ludwig Binder hatte seine Frau zuvor vier Jahre lang daheim aufopfernd gepflegt und dafür seine Arbeit aufgegeben.

„Ich wollte den Mädels einfach was Gutes tun“

Weil Elisabeth G. selbst früh ihren Vater verloren hatte, konnte sie den Schmerz der Familie nur zu gut nachempfinden: „Ich habe nicht viel Geld zur Verfügung, wollte aber den Mädels irgendwie etwas Gutes tun. Dann kam mir die Idee mit den Jeans-Taschen.“ Fortan



Von Hand hat eine 80-jährige PNP-Leserin ganz besondere Ostergeschenke für drei Mädchen aus Passau gefertigt: Selina (l.) und ihre Schwestern Lilly (r.) und Nele haben sich sehr gefreut über die aufwendig geschneiderten Jeans-Taschen. – Foto: Thomas Jäger

stand die Nähmaschine der Rentnerin nicht mehr still. Gut zweieinhalb Stunden hat sie an jedem Stück genäht. Entstanden sind wahre Kunstwerke, geschaffen mit viel Liebe zum Detail: Jede Tasche ist im Patchwork-Stil gefertigt, in den Innenseiten fein säuberlich mit buntem Stoff ausgefüttert und mit jeweils separaten „Geheimfächern“ mit Reißverschluss versehen. Die eine Jeans-Tasche verzieren Nieten, die anderen Stickereien – und jede ist für sich ein absolutes Unikat und besonderes Ostergeschenk, über das sich die drei Mädchen auch sehr gefreut haben.

„Das ist eine ganz wunderbare Geste“

„Die Taschen hat Frau G. ganz schön gemacht“, findet Selina und hängt sich ihr Exemplar gleich um die Schulter. Auch Lilly ist begeistert und begutachtet ihre Tasche: „Die sieht wirklich toll aus.“ Und Nesthäkchen Nele stolziert mit ihrer Jeans-Tasche längst durch die ganze Wohnung.

Ein Anblick, der auch Vater Ludwig erheitert und zugleich berührt: „Das ist eine ganz wunderbare Geste. Vergelt's Gott“, sagt's und kämpft kurz mit den Tränen. In einem Brief werden sich Selina, Lilly und Nele bei der fleißigen Schneiderin auch noch persönlich für ihre schönen Geschenke bedanken, die sie auf jeden Fall noch in den Osterferien zum Shoppen in die Stadt „ausführen“ wollen (siehe dazu auch Kommentar links).

Erneut 7000 Euro für Jugendmusik-Festival

Passau. In 20 Veranstaltungen präsentieren sich beim diesjährigen Young Classic Europe Musikfestival vom 13. Oktober bis 17. November in Passau Teilnehmer aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Russland, Armenien, Kroatien, Bulgarien, China und Süd Korea. Seit 1998 bietet diese Veranstaltung jungen Musikern und Sängern aus aller Welt, aber

auch Musiktalenten aus Passau und der Region eine künstlerische Plattform.

Zum Festival-Programm gehören seit Jahren zudem Diskussionsrunden und Seminare. Darin befassen sich Studierende der Uni Passau, der Uni Mozarteum-Salzburg sowie der Konrad-Adenauer-Stiftung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen. Man wolle

die verbindende Funktion der Musik nutzen, um Kontakte zu fördern, eine Verständigung zwischen jungen Menschen aus verschiedenen Nationen und Kulturkreisen zu ermöglichen, sowie gemeinsame europäische Werte zu stärken, bringt Ivan Bakalov, Vorsitzender des Vereins Europäisches Musikfestival und Veranstalter von Young Classic Europe,

den Leitgedanken auf den Punkt. Der Russe Fedor Rudin, einer der begabtesten jungen Konzertsolisten an der Violine, wird am 13. Oktober im Großen Rathaussaal das Musikfestival zusammen mit der Niederbayerischen Philharmonie eröffnen.

Die PNP-Stiftung fördert Young Classic Europe erneut mit 7000 Euro. – emf

Schulen begegnen sich in der Musik

Passau. Auch heuer treffen sich am 23. Juli wieder Passauer Stadt- und Landkreissschulen zu einem gemeinsamen, schulartübergreifenden Musikbegegnungstag. 950 Mädchen und Buben aus 16 Grund-, Mittel- und Förderschulen wollen in der Dreiländerhalle unter dem Motto „Vier-Farben-Land“ miteinander Musik machen, singen, tanzen, lachen und spielen. Von der Stiftung der Passauer Neuen Presse gab es für diese Veranstaltung einen Zuschuss in Höhe von 1500 Euro. – emf

Mietkaution bezahlt

Freyung-Grafenau. Die Mietkaution für die neue Wohnung hat die PNP-Stiftung für eine alleinerziehende Mutter zweier minderjähriger Kinder aus dem Landkreis Freyung-Grafenau übernommen. Die 29-Jährige hatte sich aufgrund häuslicher Gewalt von ihrem Mann getrennt und musste mit den Kindern schnell eine neue Bleibe finden. Weil ihr der Zugriff auf das Bankkonto verwehrt war, stand die junge Frau kurzfristig völlig ohne finanzielle Mittel da und bat die Stiftung in ihrer Not um Hilfe. – emf

Blindenreport erneut gefördert



Blindenreport-Gründer Walter Hengstberger (Mitte) mit den Einlesern Jürgen Karl (l.) und Manfred Köhler bei der Arbeit. – Foto: Archiv/Jäger

Passau. Seit über 30 Jahren macht der Passauer Blindenreport des Bayerischen Roten Kreuzes die PNP für Blinde hörbar und bringt die Lokalausgaben der Heimatzeitung in die Wohnungen von Sehbehinderten. Ein Stück Lebensqualität, die Walter Hengstberger und sein Einlesesteam damit vielen Menschen schenken. Der 79-jährige Hengstberger ist nicht nur als „Mann der ersten Stunde“, sondern auch als „rasender Reporter“ längst zur Institution geworden und wird nicht müde, den Passauer Blindenreport mit „menschelnden Reportagen und Interviews“ lebendig zu gestalten. Seit vielen Jahren übernimmt die PNP-Stiftung für den Blindenreport die Kosten für die Abos der PNP-Lokalausgaben Passau-Stadt und Land, Vilshofen, Pocking, Bad Füssing, Bad Griesbach, Pfarrkirchen, Simbach, Eggenfelden sowie die Deggendorfer Zeitung für den Lkr. Deggendorf, den Bayerwald-Boten und Viechtacher Bayerwald-Boten für den Lkr. Regen, den Grafenauer-Anzeiger, die PNP für den Lkr. Freyung-Grafenau. Seit 2018 gehört auch die Zeitschrift „Altbayerische Heimatpost“ dazu. – emf

3000 Euro für Diakonie

Passau. Mit 3000 Euro fördert die Stiftung die Freizeitmaßnahmen für Menschen mit psychischen Behinderungen, die das Diakonische Werk Passau anbietet. Die Diakonie ist Träger von zwei Wohngruppen für psychisch Kranke und betreut Betroffene auch ambulant. Neben Gesprächen seien auch Freizeitangebote wie Ausflüge, Kino- und Cafébesuche, Koch- und Spielabende ein wichtiger Baustein zur Integration, betont Vorsitzender Dr. Wolfgang Bub. Es gehe dabei darum, diesen Menschen „eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.“ – emf



Waren begeistert von den schauspielerischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler der 4. Ganztagsklasse der Hans-Carossa-Grundschule in Passau-Grubweg: Schulleiterin Susanne Bulicek (r.), Theaterpädagogin Gerhard Bruckner (2.v.r.) und PNP-Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs (l.). – Foto: Mathe

Gut angelegtes Geld für Migrations-Theater

Passau. Ein Migrations-Theater-Projekt in der Hans-Carossa-Grundschule in Passau-Grubweg, das im Schuljahr 2017/18 auch von der PNP-Stiftung mit 2000 Euro gefördert wurde, hat nun mit der Aufführung (die PNP berichtete) seinen krönenden Abschluss gefunden: Mädchen und Buben der 4. Ganztagsklasse, unterrichtet von Lehrerin Isolde Dreischl, führten eine Eigenproduktion von Grimms Märchen auf – angelei-

tet und inszeniert von dem Passauer Theaterpädagogen Gerhard Bruckner. „Kinder mit Migrationshintergrund arbeiten ihre Erlebnisse auf der Flucht, beim Ankommen im neuen Land auf und setzen sie im Theater um. Sie erlangen Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, sprachliche Fortschritte, bessere Aussprachen, Erweiterung des Wortschatzes und vieles mehr“, bringt Schulleiterin Susanne Bulicek den Mehrwert dieser Theater-

form auf den Punkt. „Theater birgt sehr viele Aspekte des Lernens.“ Auch Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs war begeistert von dem pfiffig einstudierten Stück und den talentierten Schauspielern: Vier Kinder stammen aus Russland, drei aus Ungarn, eines aus Syrien und eines aus Afrika. Ein Kind wirkte mit, dessen Elternteile aus Russland und Italien und eines, dessen Elternteile aus Nepal und Frankreich kommen. – emf